

## 陳麗文 Chen Liwen Rita – Theologin und Seelsorgerin für Chinesisch-Sprachige

Rita Chen wurde am 15. März 1956 in Chaozhou, Taiwan geboren. Ihre Eltern waren im Zusammenhang mit der Chiang Kai-shek-Armee von China nach Taiwan gekommen. Von früher Kindheit an begleitete das Mädchen seine Mutter bei freiwilligen Arbeiten in katholischen Kirchen. Nach den obligatorischen Schulen besuchte sie von 1975-1977 die zweijährige Ausbildung am Pastoralinstitut in Taipei. 1991 schloss sie die theologische Grundausbildung an der katholischen Fu-Jen-Universität in Taipei ab. Insgesamt arbeitete sie über 20 Jahre im «Taipei Pastoral Institut» in der religiösen Erwachsenenbildung, insbesondere in ASIPA-Kursen (Asian Integral Pastoral Approach). Ihre Arbeit erstreckte sich über ganz Taiwan. In dieser Zeit nahm sie auch an verschiedenen ASIPA-Workshops in Südostasien teil.



© Chen Liwen

Anfangs 2001 entschloss sie sich, sich in Europa theologisch weiterzubilden. Nach einem einjährigen Deutschstudium in der Schweiz immatrikulierte sie sich im Frühling 2003 an der Universität Innsbruck für den Spezialkurs «Kommunikative Theologie» (KT). Diese Kurse sind aufgebaut auf der «Themenzentrierten Interaktion» (TZI) von Ruth Cohn, Psychoanalytikerin. Ziel dieser theologischen Ausbildung ist soziales Lernen in Gruppen und persönliche Entwicklung nach der TZI-Methode. Diese Kurse waren interaktiv und partizipativ mit verschiedenen Themen rund um «Begegnung mit Christus in Gemeinschaft» aufgebaut. 2004 heiratete sie Peter Baumann, der von 1980 bis 2004 als Projektleiter für Laieneinsätze der Missionsgesellschaft Bethlehem verantwortlich war. 2005 schloss Frau Chen diesen KT-Kurs mit dem Lizentiat ab, und 2009 erwarb sie sich den MA-Abschluss in Religionspädagogik.



© Chen Liwen

Ab diesem Zeitpunkt begann sie mit Bruder Laurenz Schelbert, Missionsgesellschaft Bethlehem, Fortbildungskurse für in Europa studierende chinesischsprachige Seminaristen, Priester und Schwestern aufzubauen, zuerst in der Schweiz, später auch für Priester und Schwestern aus China in Singapur und Taiwan und auch in China selber. Bis zum Jahre 2020 wurden von ihr insgesamt 40 solcher Kurse durchgeführt.

Ab 2007 wurde Frau Chen von Migratio, der Organisation für Ausländerseelsorge der Schweizerischen Bischofskonferenz, beauftragt, die Seelsorge für Chinesisch-Sprachige in der Schweiz in einem Teilpensum aufzubauen. Diese Seelsorgearbeit führte sie bis zu ihrer Pensionierung im Jahre 2020 aus, und in beschränktem Masse freiwillig bis heute.

Erklärungen zum Namen:

Chen: Familienname, bedeutet: Aufwühlen oder Vergangenheit; Aufklärung; Talente einbringen  
Liwen: Vorname, bedeutet: Li = Schönheit; Wen = Kultur, Sprache, ruhig

Chen Liwen in Taiwan / Rita Chen Baumann in der Schweiz